

# Mit Mehrstimmigkeit und Multimedia

**KAPPELN IST BUNT** Initiative plant kostenlosen Singabend – und viele weitere Aktionen im Kampf für die Demokratie

Rebecca Nordmann

Eine große Kundgebung, eine Menschenkette über die Schlei, ein Grillfest an der Schlei – die noch junge Initiative „Kappeln ist bunt“ hat seit Februar bereits einige Aktionen auf die Beine gestellt, von denen der Großteil einen eindrucksvollen Zuspruch erfuhr. Triebfedern der Gruppe sind die Sorge vor der wachsenden Gefahr für die Demokratie und der Wunsch, die Bedeutung der Vielfalt und Offenheit in der Gesellschaft in den Mittelpunkt zu rücken.

## Event in der Auferstehungskirche

Und jetzt steht das nächste Ereignis an: „Wir planen ein Mitsing-Event“, sagt Swantje Schmagold-Trocha vom Organisations-Team. Am Samstag, 12. Oktober, soll es um 18 Uhr in der Auferstehungskirche in Ellenberg losgehen. Die Entscheidung für den Veranstaltungsort fiel bewusst – „der Stadtteil Ellenberg soll dieses Mal stärker im Fokus stehen“, sagt Schmagold-Trocha. „Und die Auferstehungskirche ist einfach ein guter Raum zum Singen.“ Zudem sei die Zusammenarbeit mit Organistin Elena Maier eine gute und enge.

Die endgültige Auswahl der Lieder ist noch nicht gefallen, aber es ist klar: „Die Masse muss sie kennen“, sagt Swantje Schmagold-Trocha. Für die nicht ganz so textsicheren Besucher werden Strophen und Refrain aber per Beamer auf eine Leinwand projiziert, ein DJ soll für einen gelungenen technischen Ablauf sorgen. „Es ist ein bisschen wie Karaoke“, sagt die Organisatorin.

Das Ziel: „Eine gute Zeit und eine gute Stimmung.“ Das Miteinander feiern in ungezwungener Atmosphäre. Den Reichtum der Verschiedenheit zelebrieren.

Der Eintritt zum Mitsing-Event ist frei, am Ausgang aber sammelt die Initiative Spenden für ihr nächstes Projekt, das im Sommer nächsten Jahres ansteht.

„Gegen das Vergessen“ heißt die Überschrift, unter der die gleichlautende multimediale Ausstellung des italienisch-deutschen Fotografen und Filmemachers Luigi Toscano nach Kappeln kommen soll. Toscano zeigt darin insgesamt mehrere Hundert Überlebende des Holocaust in großformatigen Porträts. Seine Schau war bereits weltweit zu sehen, 30 bis 40 seiner Porträts werden nun an der Schlei ausgestellt.

Angelika Westphal, ebenfalls Mitwirkende bei „Kappeln ist bunt“, spricht davon,



Das Organisationsteam mit Swantje Schmagold-Trocha (v.li.), Elena Maier, Angelika Westphal und Ricarda Eckert vor der Auferstehungskirche in Ellenberg.

Foto: Rebecca Nordmann

bei dieser Aktion die drei weiterführenden Schulen in der Stadt aktiv einbinden zu wollen. „Wir wünschen uns Ideen von Schülern dazu, wie sie sich selbst einbringen können“, sagt Westphal. Dazu könnte auch der Umstand beitragen, dass zumindest ein Teil der Exponate auf mindes-

tens einem Schulhof platziert werden soll. Aber auch das Aufstellen im öffentlichen Raum, wie etwa am Hafen, sei denkbar.

Neben den Schulen hat die Initiative nach eigenen Worten unter anderem auch den Kontakt zum früheren Landesbischof Gerhard Ulrich

und jetzigem Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus in Schleswig-Holstein sowie zu zwei jüdischen Gemeinden und zum schleswig-holsteinischen Landesverband Deutscher Sinti und Roma aufgenommen. Wunsch ist, mit den Beteiligten ein Rahmenprogramm für

die insgesamt dreiwöchige Ausstellung zu erarbeiten.

Dialog, Podiumsdiskussion, Lesungen gemeinsam mit der Stadtbücherei – für die Initiative „Kappeln ist bunt“ ist vieles vorstellbar. „Wir können unsere Demokratie mitgestalten“, sagt Angelika Westphal. „Dazu müssen wir nur in Bewegung kommen.“

Ricarda Eckert vom Organisations-Team sagt: „Auch wenn die Sorge um unsere Demokratie so aktuell ist, wollen wir zeigen, dass sich Geschichte nicht wiederholen muss. Wir können selbst Regie führen und Verantwortung übernehmen.“ Deshalb möchte die Initiative mit zwei weiteren Aktionen im November, wenn die Mitwirkenden Stolpersteine reinigen wollen, und im Mai, wenn an die Bücherverbrennung des NS-Regimes erinnern werden soll, auf die große Ausstellung im Sommer vorbereiten.

Die Initiative „Kappeln ist bunt“ ist jetzt auch im Internet unter [kappeln-ist-bunt.de](http://kappeln-ist-bunt.de) zu finden. Hier gibt es einen Überblick über bereits Gewesenes und noch Anstehendes. Wer für die kommende Ausstellung „Gegen das Vergessen“, deren Kosten Swantje Schmagold-Trocha im höheren vierstelligen bis niedrigen fünfstelligen Bereich einordnet, spenden möchte, findet hier auch eine Bankverbindung.